

ZUG *Kultur*

DEZEMBER 2021

Kokettiert
Volksmusik
mit Humor



Elektrifiziert
Abican sucht
Sounds



Silvester im Burgbachkeller

Fr **31.** Dezember | 20h

Der Fussmord und andere Liebesdramen



Theater mit Hand und Fuss und
Apéro für Gaumen und Seele

theater
burgbachkeller

burgbachkeller.ch

Atelierstipendien

2023/24

Budapest
Bukarest
London
Sofia
Zug

LANDIS & GYR
STIFTUNG

Reisestipendien

2023

Balkan/
Türkei

Eingabefrist
31. Januar 2022
Ausschreibung und
Online-Registrierung
lg-stiftung.ch

Werkstipendien

2022

+41 41 725 23 50
Chamerstrasse 10
6300 Zug

Lonely Angel

Ludwig van Beethoven (1770–1827) Klaviertrio op. 1 Nr. 2

Pēteris Vasks (*1946) Lonely Angel

Gabriel Fauré (1845–1924) Klaviertrio d-Moll op. 120

Ensemble Chamäleon

Tobias Steymans, Violine
Luzius Gartmann, Violoncello
Madeleine Nussbaumer, Klavier

Sonntag
5. Dez. 2021
17.00 Uhr

Zug, Halle Gewürzmühle

Ensemble Chamäleon



Reservation info@ensemblechamaeleon.ch
Tel. 076 706 82 84
Eintritt CHF 40.– / Schüler CHF 5.–
Kasse und Bar offen ab 16 Uhr
Zertifikatspflicht

hellerdruck.ch

Heinrich & Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung

Stadt
Zug

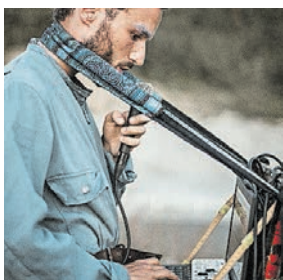


Unterstützt vom
Kanton Zug


ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 14 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 SCHULEN
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



8 FOKUS
Abican sucht nach Sounds
 Der Musiker Can Etterlin hatte in der Zuger Musikszene überall die Finger im Spiel. Heute findet er ganz andere Wege.



Wir suchen alle einfach weiter
 In dieser Ausgabe begleiten wir zwei Zuger Musiker dabei, wie sie neue Dinge für sich entdecken. Wenn es nach Abican geht, ist das jeweils der Moment, wo man gleich wieder loslassen muss: wenn man merkt, dass etwas gut funktioniert. Wir lesen: Wie er zu dieser Lebenseinstellung gekommen ist, was das mit dem Kanada-Can zu tun hat und weshalb er heute am liebsten seine Musik von übermorgen zeigen würde. Und dann ist da Mathias Landtwing. Vom SRF schon als neuer «Stern am Klarinettenhimmel» gefeiert und postwendend in Ugnade gefallen, hat er seinen Humor im Angesicht der Volksmusik bewahrt. Und gerade damit hat er sich für heikle Aufgaben qualifiziert.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



21 AUSSTELLUNGEN
Wie schwer ist dein Lächeln?
 In einer Telefonkabine sammelt sich Kunst besonders gut.

23 KINDER
Märlisunntig
 An jeder Ecke Geschichten hören, in andere Welten eintauchen, schaudern, schwelgen, schnabulieren.

17 SZENE
Digital fabriziert
 Das Zuger FabLab feiert die Kreationen seiner Mitgestalter*innen in einer Werkschau.

16 SZENE
Den Lichtern nach
 Dieser Weg führt zwar in die winterliche Dunkelheit, aber er sorgt auch für genügend Beleuchtung.



4 FOKUS
Kokettieren mit der Volksmusik
 Wir macht man Musik für Komik? Und wie parodiert man Volksmusik, ohne sich lustig zu machen? So zum Beispiel.



Mathias Landtwing war als «neuer Stern am Klarinettenhimmel» zu frei fürs SRF – und damit reif für dieses Projekt.



Der Zuger Mathias Landtwing steht vor einer grossen Aufgabe. Der Klarinettist und Komponist soll fürs Duo Lapsus der Volksmusik mit Humor begegnen - ohne sich über sie lustig zu machen.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: NORA NUSSBAUMER

Kokettieren mit der Volksmusik

Mathias Landtwing ist derzeit viel beschäftigt. Beim Zoom-Gespräch, das wir mit dem Zuger Klarinettisten und Komponisten führen, sitzt dieser in einem der Gänge der Zürcher Maag-Halle, in der gerade Proben stattfinden. Im Hintergrund hört man Menschen sprechen und ab und zu auch ein Scheppern. «Heute ist das erste Mal, wo wir uns alle physisch treffen», sagt er. Es ist unschwer zu erkennen, dass er aufgeregter ist. «Soll ich dir eine Tour geben?», fragt er prompt, hebt den Laptop hoch und läuft flugs mitten auf die Bühne. Dort türmen sich Europaletten zu abenteuerlichen Konstrukten, hier und da spaziert ein Bühnenbauer durchs Bild und winkt, im Hintergrund steht ein Artist, auf dessen Nase ein Besen balanciert. Im grossen Zuschauer-raum, der im Hintergrund sichtbar wird, herrscht noch gähnende Leere.

Ein kleiner Shitstorm hat geholfen

Wir befinden uns – zumindest virtuell – mitten in den Proben der Weihnachtsshow des Komiker-Duos Lapsus. 25 Mal wird hier im Dezember

und Anfang Januar «Circus Lapsus Helveticus» gespielt, eine Riesenkiste, bei der Landtwing

«Weil ich damals etwas riskierte, habe ich nun die Chance, dieses tolle Projekt zu machen.»

Mathias Landtwing, Komponist

eine wichtige Aufgabe zukommt: Er ist der musikalische Leiter der siebenköpfigen Band, welche die Shows jeweils live begleitet. Damit nicht genug. Viele der Stücke hat Landtwing gleich selber geschrieben.

Wie der 36-Jährige zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe kommt? Dafür muss man etwas ausholen. Denn für das Engagement verantwortlich ist nicht zuletzt eine SRF-Ausstrahlung vor sechs Jahren. Bei einer Spezialausgabe der Ländlersendung «Potzmusig» war «der neue Stern am Klarinetten-Himmel» als Gast eingeladen. «Ich wurde dafür angefragt und sagte nur unter der Bedingung zu, dass ich nicht nur Ländler spielen, sondern einen Querschnitt meines aktuellen musikalischen Schaffens präsentieren kann.»

Musikalische Wundertüte

Wer sich die Sendung heute ansieht, bemerkt insbesondere zwei Dinge. Erstens: Der damals 30-Jährige ist ein Ausnahmetalent und eine musikalische Wundertüte. Vom typischen Ländler über die gewagte, Free-Jazz-nahe Improvisation bis hin zum Klezmer scheint dem Klarinettisten alles zu liegen. Zweitens: Das improvisierte Stück schien einigen im Publikum nicht ganz geheuer zu sein. ☺

Auf Bergen von Europaletten: Das musikalische Team bei der Probe.



«Ich habe nach der Sendung einen kleinen Shitstorm geerntet und befürchte, dass dies einer der Gründe sein könnte, weshalb ich oder meine Ländlerkapelle «Gläuffig» bis Februar 2021 nicht mehr vom SRF eingeladen wurde», sagt er. «Doch weil ich damals in der Sendung etwas riskierte, habe ich nun die Chance, dieses tolle Projekt zu machen.»

«Sie suchten jemanden, der von der Volksmusik kommt, jedoch mit ihr kokettieren kann.»

Mathias Landtwing

Lapsus kam nämlich aufgrund ebendieser Sendung auf Landtwing zu. «Sie suchten für Circus Lapsus Helveticus jemanden, der zwar von der Volksmusik kommt, diese jedoch weiterent-

wickeln und mit ihr kokettieren kann.» Er stellt gleich klar: «Und das, ohne sich über sie lustig zu machen.»

So funktioniert die Parodie

Mit der Volksmusik kokettieren? Weil es schwierig ist, sich das vorzustellen, schickt uns Landtwing sogleich eine Kostprobe der Show-Musik. Alles beginnt urchig mit drei Talerschwingern. Eine Jodlerin setzt ein. Wir erkennen für die Volksmusik typische Instrumente wie Schwyzerörgeli und Klarinette, daneben aber auch Perkussion. Plötzlich verfremdet sich alles, wird zügiger, zeitgenössischer, süffig, distanziert sich vom klischiert Ländlerhaften, kehrt letztlich aber wieder dorthin zurück.

Der Komponist sagt dazu: «Das Parodieren funktioniert nur, wenn man das Original und damit die Essenz verstanden hat. Dann kann man dieses Wissen kreativ verwenden. Etwa, indem man einen bestimmten, vielleicht lustigen oder aussergewöhnlichen Teil aus dem Original, etwas stärker beleuchtet. Gerade so stark, dass es der Zuschauer begreift.»

Für Landtwing ist das Lapsus-Projekt in verschiedenerlei Hinsicht ein spannendes. Da ist zunächst einmal dessen schiere Dimension. Die Maag-Halle verfügt über rund 1000 Sitzplätze.

Ganze 25 Aufführungen werden innert eines Monats gespielt. Auch bedeutet das Engagement für den Unterägerer ungewohnte berufliche Herausforderungen: «Ich bin nicht nur der Bandleader und Komponist, sondern gleichzeitig auch die musikalische Schnittstelle zu Artisten, Komikern und den Organisatoren der Maag-Halle. Ich musste Probepläne erarbeiten, Verhandlungen über Gagen führen und abschätzen, wie viele Proben wir brauchen.»

Wie Filmmusik, einfach für Komik

Auch das Komponieren in diesem Setting sei ungewohnt gewesen. «Wenn auch sehr dankbar, denn ich konnte mich nach bestehenden Bildern richten», erzählt er. «Die Artisten schickten mir ihre Nummern, und ich durfte die Musik schreiben, ähnlich wie bei der Filmmusik, welche die passende Stimmung vermittelt. Eine Aufgabe, die mir liegt, glaube ich.» Ungewohnt sei es gewesen, Klicktracks zu erstellen. Er klärt auf: «Bei den Artistennummern müssen wir sichergehen, dass die Musik gleich lange spielt, wie die Nummer andauert. Entsprechend braucht es eine Art Metronom, an dem sich die Bandmitglieder orientieren können.»

Obwohl noch einige Proben und ein ziemlich strenger Dezember bevorsteht, wirkt Landtwing

erstaunlich gelassen. «Der grösste Stress für mich ist jetzt durch. Nun muss ich nur selbst noch üben, damit die Stücke gut sitzen.»

Landtwing verfügt über zwei Masterabschlüsse. Einen in Musikpädagogik für Klarinette, Abteilung Klassik, einen weiteren in Music and Art Performance, Schwerpunkt Jazz. Erfahrungen hat er zudem unter anderem mit klassischer Musik, mit Tango, und es gab auch eine Funk-Episode. «Dennoch zieht sich die Volksmusik wie ein roter Faden durch mein Leben», sagt er. Es ist eine Liebe, die bereits als Kind begann.

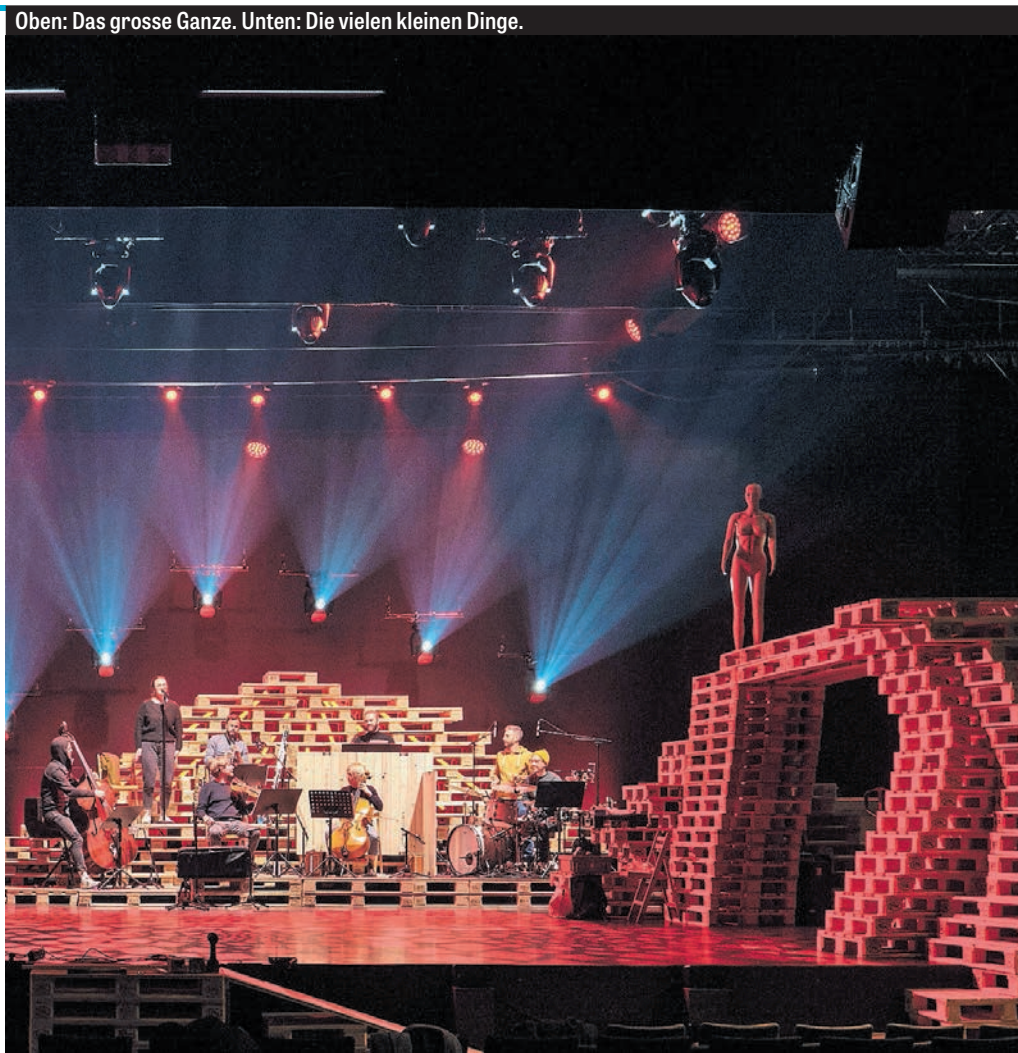
«Die Volksmusik war der Grund, weshalb ich überhaupt Musik studieren wollte.» Und weiter: «Ich war als Teenager ein Riesenfan von Parglisch, einer Gruppe, bei der mitunter der Klarinetist Dani Häusler spielte.» Landtwing, der das Instrument bereits spielte, wünschte sich auf den Geburtstag eine Unterrichtsstunde bei Häusler, der, wie er selber, aus Unterägeri stammt. «Als ich im Gespräch mit ihm herausfand, dass er das Konservatorium absolviert hatte, beschloss ich, den Weg über die Musikhochschule ebenfalls einzuschlagen.»

Volksmusik ohne Politik

Er betont: «Schlager ist nicht meins. Typische Hudigääger- und Volksmusik finde ich toll, wenn sie gut gespielt ist.» Auf die Frage, was seine eigene Musik unbedingt beinhalten müsse, antwortet Mathias Landtwing: «Authentizität. Ich will meine eigene Musik machen und mich darin wiedererkennen. Meine Musik soll stilfrei sein, wird aber wohl immer einen Touch von Volksmusik beibehalten. Sie ist ein Teil von mir, den man vermutlich nicht wieder wegbringt.»

Was den Zuger ärgert? «Mir ist wichtig, dass Volksmusik nicht in die politisch rechte Ecke gestellt wird. Bei der anstehenden Show werden mitunter Trychler die Halle zum Beben bringen. Es ist schade, dass dieses Thema aktuell politisch so aufgeladen ist.»

Oben: Das grosse Ganze. Unten: Die vielen kleinen Dinge.



Abican findet bestimmt was. Nur womöglich was anderes als gedacht.



Wie ein Zuger Musiker sich von seiner Intuition in Richtungen tragen liess, von denen er nichts geahnt hatte. Und was Kanada-Can damit zu tun hat.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: PD

Abican sucht nach Sounds

Früher, richtig viel früher, als der Zuger Musiker Can Etterlin noch bei seinen Eltern gewohnt hatte, da hat sein Vater, selber Pianist, sonntags gerne klassische Musik gehört. Can Etterlin gefiel das überhaupt nicht, ohne konkreten Grund. Eher so aus Intuition. Wenn er heute versucht, einen Grund zu finden, dann sagt er: «Wohl zu steif.» Umso spannender, dass sein neustes Projekt, eine EP von fünf Songs, die im Februar erscheint, in eine abstraktere Richtung geht.

Die Finger im Spiel

Wenn man in den letzten vier Jahren eine Zuger Band gesehen hatte, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass Can Etterlin seine Finger dabei im Spiel hatte. Ganz wörtlich gemeint: Der Pianist, Jahrgang 1996, war zeitweise in zwölf verschiedenen musikalischen Projekten involviert. Heute beschränkt sich Etterlin zwar in der Anzahl, aber nicht im Anspruch. «Irgendjemand hat mal gesagt: Wenn du was findest, was gut

funktioniert», sagt Can Etterlin und macht eine kleine Pause, dann lächelt er, «... das für dich gut funktioniert – dann lass es los.»

«Wenn du was findest, was für dich gut funktioniert – dann lass es los.»

Can Etterlin, Musiker

Eigentlich wollte Can Etterlin lieber Schlagzeuger werden. Leider wuchs er in einem Mehrfamilienhaus auf. Aber weil Etterlins Vater Pianist war, stand ein Flügel in der Wohnung.

«Vielleicht spiele ich heute tatsächlich lieber Klavier», sagt Can Etterlin. «Aber wenn ich Schlagzeug spiele, dann komm ich manchmal in beinahe ekstatische Zustände.»

Das Schlagzeug, das habe diese archaische Direktheit. Ein ganz anderer Zugang, als das fein sortierte Piano.

So viel Musik

Später nahm Can Etterlin Piano-Lektionen in Zug, er lernte Jazz-Improvisationen im Musikschulzimmer, eine irgendwie gekünstelte Situation, erinnert er sich. Klar, es gab das Orchester der Schule, aber als Pianist hätte er den musikalischen Leiter an seinem Instrument austauschen müssen. Was gab es da schon zu gewinnen? Nach der Schule hörte er viel Hip-Hop, Jazz-Samples gemixt mit wummernden Bässen, Hauptsache Groove. Nie wieder habe er so viel Musik gehört wie in den ersten Jahren des Gymnasiums. ☺

Ein paar Jahre später fuhr er für ein Semester nach Kanada. «Alle sind andere Menschen, wenn sie im Auslandsemester sind», sagt Etterlin heute und grinst. Für ihn hiess das konkret: Er meldete sich im Orchester der Schule und spielte dort Vibraphon. Als er zurückkam, nahm er ein bisschen von Kanada-Can mit nach Zug zurück. Er trat dem Orchester bei als Pianist. Der Leiter freute sich. Und über das Orchester stiess er zur Funkband Mothership Caldonia.

Explodierendes Portfolio

«Ich habe unglaublich viel gelernt in dieser Band», erzählt Etterlin. Das Handwerk, wie man mit neun verschiedenen Menschen produktiv zusammenspielt, Stärken ausspielt, Rücksicht nimmt. Sie feierten Konzerte, Erfolge und Etterlin übernahm nach einiger Zeit die musikalische Leitung. Der Sound ist funky, aber wenn man will, dann hört man hier den warmen Groove raus, der bei Etterlins Musik wie eine Grundierung unter allem zu liegen scheint.

«Wenn ich bei einem Auftritt merke, das ist schon o. k., aber wir könnten so viel besser sein, dann habe ich zu wenig Spass daran.»

Can Etterlin, Musiker

Kurz danach explodierte Etterlins Projektportfolio. Inzwischen studierte er im zweiten Jahr Jazz-Piano in Luzern, er spielte in zwölf verschiedenen Bands und Formationen, meist in einer leitenden Rolle. Funk, Reggae mit Mata Maka, die experimentelle Big Band Welträumer, ein Rap-Projekt: Weibello and the Gang, Jun'ai, Kwadrat mit ihren experimentellen Electronica-Tracks. Alles tanzbare Musik, künstlerisch neugierig, aber immer zugänglich und mit viel Liebe für den satten, direkten Beat.

Bis zur Implosion

Und dann fielen die Projekte auseinander. Bis auf Kwadrat lösten sich in den nächsten Jahren alle genannten Bands auf, oder Etterlin trat selbst aus. «Es ist unglaublich unwahrscheinlich, dass neun Menschen über eine längere Zeit sich so stark einem einzelnen Projekt verschreiben», sagt er. Sobald jemand zurücklehne, setze häufig eine seltsame Dynamik ein. «Wenn ich bei einem Liveauftritt merke, das ist schon o. k., aber wir könnten so viel besser sein, dann habe ich zu wenig Spass daran.» Can Etterlin verordnet sich ein Zwischenjahr. Er gründet sein Solo-

projekt Abican. Sechs Monate bevor Corona die Musikwelt auf Pause stellen wird. Etterlin ging in die Berge. «Ich habe in der Zeit gemerkt, dass alles was ich gemacht habe, in einer gewissen Tradition steht.»

Can Etterlin hatte eine Handschrift, das bestimmt, aber er wolle «ein eigenes Ding.» Er verliess gewohnte Orte: spielte an Bergseen oder in Treppenhäusern. Er verliess gewohnte Formen: Immer mehr experimentierte er auch mit Videos. Er löste sich von gewohnten Instrumenten: Er fing an mit Synthesizern herumzuexperimentieren, fand passende Sounds, ohne zu wissen, wonach er gesucht hatte. Er stocherte sich vorwärts bis er da ankam, wo es sich richtig anfühlte – und klang dabei immer abstrakter.

Eigentlich zu spät

Einige Songs der neuen EP schweben und schwelgen, fein sortiert, in meditativen Dämpfen um die Ohren, beim Song «Piz Lad» kann man Felsen unter der Last der Jahrhunderte knacken hören, man spürt den Nebel um die Bergspitze wehen. Andere, wie «Gwundernase» haben eine hoffnungsvolle, melancholische Tanzbarkeit, die dann plötzlich in düstere Täler abstürzen können.

Als die Songs fertig waren, zögerte Etterlin. Eigentlich kommen die Songs zu spät, dachte er sich, eigentlich, zeigen die gar nicht mehr, was für Musik ich *jetzt* mache. Auf seinem Computer verstauben Hunderte solcher unveröffentlichter Songs. Die EP von Abican kommt am 4. Februar. Und die nächste EP wird ganz anders sein.

bis 9. Januar 2022

Kunsthause Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthausezug.ch



Roman Signer, Kleines Haus, 2012, Foto: Tomasz Rogowicz (Ausschnitt)
Kunsthause Zug, Schenkung des Künstlers in Erinnerung an Peter und Christine Kamm

Zeit und Raum Hommage an Peter und Christine Kamm Architektur, Malerei, Skulptur, Design, Video Piranesi, Hoffmann und Rix bis Ineichen, Signer und Kowanz

Das Kunsthause Zug wäre heute ein anderes, wenn sich das Ehepaar Fritz und Editha Kamm-Ehrbar nicht mit dem österreichischen Bildhauer-Emigranten Fritz Wotruba in Zug befreundet hätte. Wotruba beriet das Paar beim Aufbau ihrer Privatsammlung, die heute als Stiftung Sammlung Kamm die bedeutendste Kollektion Wiener Moderne in Europa ausserhalb Österreichs umfasst. Und die zur relevanten Stellung des Kunsthause Zug im Kunstbetrieb beiträgt.

Die Ausstellung «Zeit und Raum» thematisiert das Verhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Im Zentrum steht das Wirken des Zuger Ehepaars Christine und Peter Kamm, der Sohn von Fritz und Editha Kamm-Ehrbar. Für ihn als Architekten und für sie als Kunsthistorikerin waren sowohl die Zeit wie auch der Raum wichtiger Bestandteil ihrer Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur. Werke ihrer privaten Sammlung, die mitten in ihrer Wohnung Teil des Lebens war, zeigt das Kunsthause Zug nun zum ersten Mal der Öffentlichkeit.

Werke von Piranesi, Josef Hoffmann oder Maria von Uchatius überraschen ebenso wie Arbeiten von Roni Horn, Richard Long, Brigitte Kowanz, Roman Signer oder Kurt Sigrist. Auch Anna Margrit Annen, Guido Baselgia, Helena Krähenbühl, Albert Merz oder Hanna Villiger sind in Zug bekannte Namen, die zur Sammlung des Ehepaars Kamm gehören. Diese verbindet somit die Geschichte mit der Gegenwart, die Region mit der Welt.

Christine und Peter Kamm verknüpften das Sammeln bildender Kunst mit einem breiten Spektrum kultureller Aktivitäten. Dies verrät eine ganzheitliche Sicht auf Tradition und Innovation, Natur und Urbanität. Als Hommage zeigt die Ausstellung die verschiedenen Facetten ihres kulturellen Engagements für Zeit und Raum.

VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER 2021

Eine besondere Aus-Zeit oder: Kunst zur Entschleunigung

Mittwoch, 1. Dezember, 17.30 – 19.30 Uhr

Schenken Sie sich Zeit und Raum! Gemeinsam tauchen wir mit Sandra Winiger ein in die aktuelle Ausstellung. Wir nehmen uns Zeit, betrachten ausgewählte Kunstwerke und lassen sie auf uns wirken. Wir tauschen uns im Gespräch aus und geben uns Raum für Inspirationen und eigenes kreatives Tun. Es braucht keine Vorkenntnisse – nur Offenheit und Neugierde. Lassen Sie sich überraschen. *Anmeldung:* info@kunsthausezug.ch, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kosten: CHF 10.– pro Person zzgl. Eintritt

Film: Irma Ineichen – Erinnerungen an Paris 1951–1955 (2019)

Sonntag, 5. Dezember, 11.30 – ca. 12.45 Uhr

Tobias Ineichen besucht seine 90-jährige Mutter, die bekannte Luzerner Malerin Irma Ineichen in ihrem Atelier in Paris und begleitet sie an ihre ehemaligen Pariser Lebens- und Arbeitsorte. Die Künstlerin zog 1951 als Absolventin der Kunstgewerbeschule Luzern für vier Jahre nach Paris, wo sie als junge Frau zu ihrer Malerei fand. Ein intimes filmisches Portrait über die Kraft der Erinnerung und den Einfluss von Zeit und Raum auf die künstlerische Entwicklung einer unabhängigen Frau. (Untertitel Deutsch/Französisch).

Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur und der Künstlerin, Moderation: Sandra Winiger.

Ort: Kino Seehof Zug / *Kosten:* Kinoeintritt

Kunst-Tour by night mit Glühwein

Dienstag, 7. Dezember, 17.30 – 19 Uhr

Vielleicht haben Sie die Kunstwerke in Zug schon mal gesehen, doch noch nie richtig betrachtet?

Unter Leitung von Sandra Winiger begeben wir uns auf einen nächtlichen Spaziergang durch die Stadt, wobei wir bei leuchtenden Kunstwerken starten und enden. Wir erkunden die Lichtinstallation von James Turrell, erfahren etwas über den Brunnen von Ilya und Emilia Kabakov und wandern dann dem See entlang. Kennen Sie die Kunstwerke, welche die Vorstadtkatastrophe thematisieren?

Weiter geht es über den Landsgemeindeplatz mit den Holzinstallationen von Tadashi Kawamata zur neusten Lichtinstallation von Bethan Huws beim Kunsthause. Zum Schluss offerieren wir Glühwein in der «Hütte» von Thomas Schütte.

Treffpunkt: Vor dem Bahnhof

Kosten: CHF 10.– pro Person (Barzahlung)

WEITERE INFOS UND VERANSTALTUNGEN

www.kunsthausezug.ch

Es gelten die jeweils aktuellen Pandemievorgaben des BAG.

DIE AUSSTELLUNG WIRD GROSSZÜGIG

UNTERSTÜTZT VON

GLENCORE

Stiftung Sammlung Kamm
WWZ Energie AG, Zug



Zuger MärliSunntig

...no einisch anderscht

5. Dezember 2021

Altstadt & Theater Casino Zug

gemeinnützige gesellschaft zug

Stadt Zug

WWZ

Weitere Informationen ab 15. November: maerlisunntig.ch



COLLEGIUM MUSICUM
ZUG

Neujahrskonzert

Sonntag 2. Januar 2022
17 Uhr
Reformierte Kirche Zug

Felix Mendelssohn
Bartholdy
Streichquintett B-Dur op. 87

Antonin Dvořák
Streichquintett Es-Dur op.97

Albor Rosenfeld
Reiko Koi
Violine
Alexander Besa
Alessandro D'Amico
Viola
Anne-Christine Vandewalle
Violoncello

Eintritt frei
Kollekte

luzerner
theater

From
Human

was
↓
bedeutet
Mensch sein?

Muhammed Kaltuk
Mthuthuzeli November
Inbal Pinto

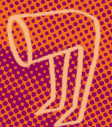
to Kind

Tanz

Bühne

3.12.
– 21.1.
2022

Bis zum
1. Januar



luzernertheater.ch

NACHRICHTEN

Moser schenkt Werke

Baar - Die Zuger Künstlerin Brigitte Moser bereitet den Nachlass ihres Schaffens vor und hat unter anderem dem Kunsthaus Zug und ihrer Gemeinde Baar einige ausgewählte Werke geschenkt. «Wir freuen uns sehr», verdankt Gemeindepräsident Walter Lipp das grosszügige Geschenk. «Die Werke zeigen einen Einblick in das vielseitige künstlerische Schaffen von Brigitte Moser.» Die Kunstsammlung der Gemeinde wird mit 22 Stücken – von Ringen über Armschmuck bis zu Ketten – bereichert. Zu jedem kann die Künstlerin eine spannende Geschichte erzählen. Am 10. November hat Brigitte Moser ihre Schenkung offiziell der Gemeinde Baar übergeben. «Es ist schön, dass die Gemeinde meine Schenkung angenommen hat», sagt sie. «Nun hoffe ich, dass meine und andere Werke aus der Kunstsammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.» (red)

Neue Mitglieder gesucht

Zug - Die Stadt Zug sucht zwei neue Mitglieder für die Kulturkommission. Die Stadt vergibt Förderbeiträge an Institutionen, Gruppen und Vereine sowie Kulturschaffende in allen Sparten. Die eingereichten Gesuche sowie die Kulturpreise inklusive Atelieraufenthalte werden von der Kulturkommission beurteilt und dem Stadtrat mit Empfehlungen unterbreitet. Die Ausschreibung ist offen für Personen, die in der Stadt oder in der näheren Umgebung wohnen. Motivationsschreiben sowie Lebenslauf bis am 5. Dezember 2021 über das Bewerbungssystem www.ostendis.com (JobID 31634) oder an Sonya Schürmann, Leiterin Personaldienst der Stadt Zug, (personal-dienst@stadtzug.ch). Für nähere Angaben steht Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur zur Verfügung. Informationen unter www.stadtzug.ch. (red)

Queen in Mundart: Roman Riklin, Adrian Stern, Frölein Da Capo und Daniel Schaub. (Bild PD)



MUSIK, THEATER

Hommage an den Rock

18 Im November 1991 – vor 30 Jahren also – starb Freddie Mercury an Aids. Er war damals 45 Jahre alt. Rund um den Planeten waren die Musikfans geschockt und bis heute wird der Ausnahmesänger schmerzlich vermisst. Denn mit Freddie's Tod verlor die Musikwelt nicht nur die unverkennbare Stimme der Kultband Queen, sondern auch einen der bedeutendsten Rocksänger der Musikgeschichte. Nun gibt's eine Chance, den Queen-Geist in echt neu zu erleben – in einem künstlerisch wilden Spektakel, auf Schweizerdeutsch.

Eingespielte Truppe

2017 hat das Secondhand Orchestra mit einer gewagten Mischung aus eigenen Songs und humorvollen, schweizerdeutschen Versionen der Beatles-Klassiker die erfolgreiche Produktion «Sgt. Pepper – Ein Mundartabend» auf die Bühne gebracht. Nun präsentiert die Crossover-Truppe mit Roman Riklin, Daniel Schaub (ehemals Mitglieder von Heinz de Specht), Adrian Stern, Frölein Da Capo und Radiolegende FM François Mürner das Werk von Freddie Mercury in neuem Gewand.

Queen-Songs auf Schweizerdeutsch

Der multimediale Theaterabend lässt Leben und Werk von Freddie Mercury neu aufleben, die wichtigsten Queen-Songs kommen in parodistischen Mundartversionen und überraschenden Arrangements daher. Dabei werden neue

Eigenkompositionen hemmungslos mit Gassenhauern wie «Bohemian Rhapsody» und «The Show Must Go On» verwoben. Das hört sich im ersten Moment schräg an, funktioniert aber bestens. Radiolegende Mürner steuert dem Spektakel audiovisuelle Beiträge bei.

«Freddie» ist eine unterhaltsame Hommage an den sagenumwobenen Rocksänger mit der einzigartigen Stimme und ermöglicht neue Perspektiven auf das vielschichtige Musikerbe von Freddie Mercury. Das Secondhand Orchestra stellt unter Beweis, dass Freddie's Songs keineswegs Staub angesetzt haben und sein Werk und die Legenden, die sich um seine Person ranken, für immer unsterblich bleiben werden. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Np4sv4

Freddie – Die Mundartshow
Sa 18. Dezember, 20 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Blickpunkt Kultur



Jeannette Weiss, 64,
Kulturkoordinatorin im
Verein Kulturhaus Gewürz-
mühle in Zug

«Für mich ist Kultur das Fundament und das Sahnehäubchen im Leben eines Menschen. Kultur als Fundament sind unsere Lebensgewohnheiten, unsere Talente und Fähigkeiten, die wir im Lernen und Ausüben verfeinern und zum Ausdruck bringen können, ob als Individuum oder als Gruppe. Aus Gemeinschaft entsteht Kultur.

Kultur als Sahnehäubchen ist das, was sie in uns bewirkt – sei es beim Musikhören, beim Tanzen, beim Betrachten eines Gemäldes oder Gebäudes oder beim Theaterbesuch. Wir können sie mit all unseren Sinnen erleben und auf uns wirken lassen, allein oder im Verbund mit Gleichgesinnten. Aus Kultur entsteht Gemeinschaft.

Kultur gehört zu meinem Leben und ist ein grosser Teil in der Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden in meinem Beruf. Sie begleitet mich auf meinen Stadtpaziergängen, beim Betrachten der Häuser oder beim Ausuchen eines Kochrezeptes.

Ich lebe und erlebe Kultur in meiner jetzigen Tätigkeit als Kulturkoordinatorin im Verein Kulturhaus Gewürzmühle. Ich möchte das mir Mögliche dazu beitragen, dass das Kulturleben in der Stadt bunt und vielfältig bleibt und so das «Kultur-Fundament» in Zug festigen, damit erinnerte Kulturerlebnisse direkt mit Zug verbunden bleiben.

Alle Aktivitäten im Kulturbereich sollten möglichst früh in der Kindheit starten. Ich stelle fest, dass Musik in Zug einen hohen Stellenwert hat, und bin überzeugt, dass dies auch auf das Wirken der sehr guten Musikschule in Zug zurückzuführen ist. Kulturvermittlung ist für mich ein zentrales Anliegen geworden, dafür möchte ich mich in Zug einsetzen. Für mich ist Kultur zu leben und zu fördern vor allem auch ein «Miteinander».

Kultur, die Magie ausstrahlt, bleibt in Erinnerung: Während meiner Tätigkeiten in der Tonhalle und bei den Festspielen Zürich habe ich meine Ohren schulen dürfen für zeitgenössische Musik; der Zugang ist eine grosse Bereicherung für mich. Auslöser war 2014 die grossartige und eindruckliche Aufführung der Nicht-Oper «Prometeo» von Luigi Nono (1924–1990). Die Nachhaltigkeit dieser Aufführung bedeutet für mich auch, dass sich für ein aussergewöhnliches Kulturerebnis jeder Aufwand lohnt.»

MUSIK

Urban Folk für die Welt

18
DEZ

Black Sea Dahu kommen zurück mit ihrer bis dato grössten Headline Tour. Eingespielt und mit mehr als 250 Konzerten in den Knochen stehen Black Sea Dahu nach einer jährigen Kreativpause im Herbst wieder live auf der Bühne. Neben diversen internationalen Gigs geben sie auch einige Konzerte in der Schweiz und machen Halt in der Galvanik in Zug. Mit im Gepäck sind neue Songs des kommenden Albums.

Viele ausverkaufte Konzerte, eine stetig wachsende Fangemeinde und die steigenden Streamingzahlen sprechen für sich. Ihre Hit-Single «In Case I Fall for You» erreicht vor allem via Spotify eine immer grösser werdende Fangemeinde auf der ganzen Welt.

In der Schweiz gehört ihr unverkennbarer «Urban Folk» seit einiger Zeit zur Musikauswahl von diversen Radiosendern. Die poetischen Songs der Leadsängerin Janine Cathrein und ihrer Band finden schweizweit und international Anklang. Hinhören lohnt sich. (mmb)

➔ zugkultur.ch/ygNiaM

Black Sea Dahu

Sa 18. Dezember, 21 Uhr
Galvanik, Zug

Starke Stimme: Janine Cathrein ist die Frontfrau von Black Sea Dahu. (Bild PD)



MUSIK

Dreiteiliger Genuss

5
DEZ

Das seit 1990 bewährte Kammermusik-Ensemble Chamäleon spielt im Dezember in der Gewürzmühle Zug. Madeleine Nussbaumer am Klavier, Luzius Gartmann mit Violoncello und Tobias Steymans mit Violine beweisen ihr Können in einem dreiteiligen Konzert.

Die drei Klaviertrios von Beethovens Opus 1, ganz besonders aber dessen Herzstück, das G-Dur-Trio, markieren nicht nur den Auftakt zu einem Riesenwerk, sondern auch einen Epochenübergang.

Der wie Beethoven ertaupte Gabriel Fauré war 78-jährig, als sein zweitletztes Werk, das d-Moll-Trio op. 120, 1923 quasi als Geburtstagsgeschenk uraufgeführt wurde. Legendär ist die wenige

Wochen später erfolgte Zweitauflührung mit Alfred Cortot am Klavier, dem Geiger Jacques Thibaud und Pablo Casals mit Violoncello.

Und dazwischen etwas ganz Neues, fast noch Druckfrisches: das Klaviertrio Lonely Angel des lettischen, 1946 geborenen Komponisten Pēteris Vasks, welches er aus der gleichnamigen Meditation für Violine und Streichorchester umgeschrieben hat. (mmb)

➔ zugkultur.ch/BJfE39

Ensemble Chamäleon

So 5. Dezember, 17 Uhr
Gewürzmühle, Zug

THEATER

Sie sprengt die Grenzen

4 DEZ
Kaum hat Barbara Hutzenlaub der süddeutschen Spätzles Bronx den karierten Rücken zugekehrt, lebt die alemannische Grenzgängerin vernügt im eidgenössischen Strebergärtli. Doch das Gärtli ist halt sehr klein, und kaum einen Zoll weitergekommen, stösst Barbara schon wieder an ihre Grenzen. Ihre Sehnsucht nach grenzenloser Freiheit treibt sie an und sie begibt sich auf Wurzelsuche. Ein Gen-Test soll Abhilfe schaffen und sie aus der anschleichenden Identitätskrise herausholen. Eine kabarettistische Wurzelsuche mit genialer DNA-Analyse.

Barbara Hutzenlaub ist die Kunstfigur der Schauspielerin Fritz Bisenz, die unter anderem die Acapickels mitgründete und 15 Jahre lang den deutschsprachigen Raum bespielt hat. Nun ist sie als Hutzenlaub auf Tour. Gemeinsam mit

ihrer Musikerin Coco Chantal (Muriel Zemp), die mit ganz spezieller musikalischer DNA ausgestattet ist, sprengt Hutzenlaub in ihrem zweiten Soloprogramm ihre eigenen Grenzen, natürlich wieder mit geölten Hüften und der Flöte im Anschlag. Und eins wird schnell klar: Dank ihrem schlechten Orientierungssinn ist grenzenlose Unterhaltung garantiert. (mmb)

➔ zugkultur.ch/fuRsu6

Barbara Hutzenlaub – Grenzenlos
Sa 4. Dezember, 20.30 Uhr
Schulhaus Sennweid, Baar

Kristian Bezuidenhout. (Bild Marco Borggreve)



THEATER

Füsse zum Jahresende

31 DEZ
An Silvesterabenden kann man nicht nur Altes hinter sich lassen, man kann auch Neues entdecken! So zum Beispiel Fusstheater. Drin ist, was draufsteht: Figurentheater gespielt mit den Füßen. Nein, das ist kein Käse, sondern äusserst unterhaltsam. Fussstheater ist inszenierte Körperbeherrschung auf allerhöchstem Niveau.

Anna Klinge entführt uns in ihrem Programm «Der Fussmord und andere Liebesdramen» mit ihren Füßen in die unterschiedlichen Welten ihrer Protagonisten. Ausgestattet mit Nasen, Mützen und Gewändern verwandeln sich die Füsse unversehens zu eigenständigen Persönlichkeiten, welche die Spielerin dahinter beina-

he vergessen machen. In einer Mischung aus Erfindergeist und Fantasie erzählen ihre Fusshelden bekannte und unbekannte Geschichten. Klug und humorvoll inszeniert, begeistern die Füsse ein breites Publikum, und sie überschreiten fleissig Genre Grenzen: vom Beziehungsdrama übers Märchen bis zur Oper. (mmb)

➔ zugkultur.ch/F1uP7C

Der Fussmord und andere Liebesdramen
Fr 31. Dezember, 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller, Zug

Anna Klinge weiss ihre Füsse richtig in Szene zu setzen. (Bild PD)



MUSIK

Historisches Musizieren

8 DEZ
Während eines Londoner Aufenthaltes begegnete einst der kleine Mozart dem Bach-Sohn Johann Christian. Ein Zeitzeuge berichtet, dass Letzterer den jungen Mozart auf den Schoss nahm und mit ihm gemeinsam eine «ganze Sonate mit solcher Präzision spielte, dass jeder, der ihnen nicht zusah, glauben musste, das Stück würde nur von einem gespielt».

Musikalische Reunion

Das Orchestra La Scintilla bringt die beiden in hochachtungsvoller Freundschaft verbundenen Komponisten nun in diesem Konzert zusammen. Komplettiert wird das Programm mit einem Werk des frühklassischen Meisters Carl Philipp Emanuel Bach.

Das zum Opernhaus Zürich gehörende, eigenständige Ensemble hat sich auf die historische Aufführungspraxis spezialisiert und wurde für seine Aufnahme der Oper «Norma» mit der herausragenden Sopranistin Cecilia Bartoli mit dem Echo Klassik ausgezeichnet. Das Konzert steht unter der künstlerischen Leitung des renommierten Pianisten Kristian Bezuidenhout, der sich ebenfalls der historischen Aufführungspraxis verschrieben hat. (mmb)

➔ zugkultur.ch/dbBRv5

Kristian Bezuidenhout und das Orchestra La Scintilla
Mi 8. Dezember, 20 Uhr
Theater Casino, Zug



Unkompliziert online mitlesen. (Bild PD)

LITERATUR

Lesen und sich austauschen

15
DEZ

Am Feierabend abschalten und den Kopf auf andere Gedanken bringen: Dazu eignet sich das neue Angebot der Bibliothek Zug «Miteinander lesen am Feierabend». Es lädt dazu ein, in Geschichten und Gedichten abzutauchen und den turbulenten Alltagstrubel hinter sich zu lassen.

Ein Angebot für alle

Die Teilnehmenden können das neue Online-Format bequem von zu Hause aus besuchen. Jeden zweiten Mittwochabend trifft sich eine Lesegruppe via Zoom. Eine Leseleiterin wählt Texte für die Gruppe aus, welche die Teilnehmenden gemeinsam lesen und sich darüber austauschen. Leseleiterin Gaby Mattmann erzählt: «Mitmachen können alle, niemand muss reden, und wer will, darf lesen. Zuhören können alle und es muss nichts vorbereitet werden.» Die Texte und der Zoom-Link werden am Nachmittag per E-Mail verschickt.

«Miteinander lesen – Shared Reading», die etwas andere Lesegruppe, ist laut einer Teilnehmerin «eine wunderbare Möglichkeit, um in andere Welten einzutauchen und abzuschalten». Inspiriert von Geschichten und Gedichten erfahren die Teilnehmenden etwas über die Welt, die anderen und nicht zuletzt über sich selbst. (mmb)

➔ zugkultur.ch/t5Q5NU

Online. Miteinander lesen
am Feierabend
Mi 15. Dezember, 19 Uhr
Bibliothek, Zug

MUSIK

Streicher und Trompete

12
DEZ

Der böhmische Komponist Johann Baptist Georg Neruda schuf am Hofe Dresdens sein Trompetenkonzert, das als eines der bekanntesten und meistgespielten gilt. Für den Solopart im Konzert der Zuger Sinfonietta reist der mehrfach ausgezeichnete französische Trompeter Romain Leleu nach Cham. Mit herrlichen böhmischen Melodien geht es weiter: Ein Jahrhundert nach Neruda komponiert der damals noch völlig unbekannt Antonín Dvořák die Serenade für Streicher op. 22.

Eröffnet wird das Konzert der Zuger Sinfonietta unter der Leitung des Chefdirigenten Daniel Huppert mit Carl Philipp Emanuel Bachs Sinfonie

in B-Dur. Bach ist ein Zeitgenosse Nerudas und komponierte diese Sinfonie, als er nach 30 Jahren vom Hofe Berlins nach Hamburg zog, um dort das angesehene Amt des städtischen Musikdirektors auszuüben.

Die Konzerteinführung findet um 16 Uhr statt. Die Abendkasse öffnet um 15.30 Uhr. (mmb)

➔ zugkultur.ch/uiFpL4

Zuger Sinfonietta: Böhmi-
sche Trompetenklänge
So 12. Dezember, 19 Uhr
Lorzensaal, Cham

BRAUCHTUM

Den Lichtern nach

26–9
NOV JAN

Rund 1500 LED-Lampen beleuchten zur Weihnachtszeit einen knapp 1,5 Kilometer langen Weg in der Wishalde am Fuss der Baarburg. Der Lichterweg Baar erfreut diese Saison bereits zum achten Mal Spaziergänger*innen und zählt damit zu den lieb gewonnenen Traditionen in der Gemeinde Baar.

Der Weg führt von der Sihlbruggstrasse zum Parkplatz Wishalde und von dort in einem Bogen vorbei an der Kapelle Heiligkreuz und einem Waldsofa mit Feuerstelle zurück zum Parkplatz. Wie letztes Jahr gilt auf dem Lichterweg Einbahnverkehr.

An ausgewählten Abenden finden diverse Anlässe statt. Auf dem Programm stehen Konzerte,

Geschichtenabende und ein Besuch vom Samichlaus. Sehr zu empfehlen sind Maria Grecos «Gschichte am Fүүr» am 11. Dezember oder die «Sagentour» am 19. Dezember, die gejedelten Adventslieder vom Jodlerklub Heimelig Baar am 16. Dezember oder auch das Freiluftkonzert von Vocal Emotions am 12. Dezember. Weihnachtsstimmung garantiert. (mmb)

➔ zugkultur.ch/HxCQst

Lichterweg Baar
bis So 9. Januar,
Mo–So 17–23 Uhr
Kapelle Heiligkreuz, Baar

1500 Lämpchen am Lichterweg Baar stimmen ein auf Weihnachten. (Bild PD)



MUSIK

Der Chor Zug ist zurück

5 DEZ Im Jahr eins nach der Pandemiepause präsentiert sich der Chor Zug betont unprätentiös: kein Konzertsaal, kein Motto, keine Begleitband, kein Eintritt. Stattdessen ein schlichtes Sonntagnachmittagskonzert in der Kirche St. Johannes; Chor Zug pur, begleitet von der Berner Jazz-Pianistin Maja Nydegger.

Doch wer den Chor kennt, weiss: kein Konzert ohne musikalisches Feuer – die Funken der Begeisterung werden ganz sicher wieder fliegen. Denn das Publikum erwartet ein Programm, das sich aus bekannten Evergreens und neu einstudierten Stücken zusammensetzt: Von Queen über Gospel-Klassiker bis zu Adele ist alles dabei. Ein besonderer Höhepunkt des Programms

werden zwei neue – ausnahmsweise deutschsprachige – Lieder sein: Mit dem stimmungsvollen «Es Liecht für dich» hatte der Chor im vergangenen Jahr einen Online-Weihnachtsgruss in die Welt gesendet. Nun wird dieses Lied erstmalig live aufgeführt.

Eine zweite «Frucht» der Pandemie ist das Stück «Sing mit mir». Es wurde im Frühjahr 2021 von Christof und Judith Tschudi eigens für den Chor Zug komponiert. (mmb)

➔ zugkultur.ch/hBgGAT

Chor Zug – Back!

So 5. Dezember, 17 Uhr
Kirche St. Johannes, Zug

TANZ, MUSIK

Faszination Naturgewalt

22 DEZ Im isländischen Reykjavik entstand 2015 nach einem dreimonatigen Künstleraufenthalt des Schlagzeugers und Klangkünstlers Simon Berz die Aufnahme «Shifted Eruption». Die eindrücklichen Erlebnisse der Natur Islands manifestieren sich in dieser Aufnahme. Drei Wochen voller Sturm, Eis, Vulkane, Mondfinsternis und Polarlichter sowie ein überschäumendes Meer, veränderten die Naturwahrnehmung und das Innenleben des Klangkünstlers. Aus dieser Erfahrung heraus entstand die LP «Shifted Eruption» mit dem renommierten isländischen Bassisten Skúli Sverrisson im Jazzclub Mengi in Reykjavik.

Vielseitiges Abendprogramm

Um 19 Uhr präsentiert Simon Berz an der Vernissage die zehn Bilder «Shifted Eruption». Um 20 Uhr ist die Tanzperformance von Anna Dahinden und Gabriel Oberfell zu bestaunen. Sie performen auf einer Metallplatte der alten Gurtfabrik der Cima Norma Blenio zur LP «Shifted Eruption» und produzieren tanzend ein Bild, indem sie durch ihre Bewegungen unter der Metallplatte Steine zum Explodieren bringen – visuell und klanglich spannend. Nach der Performance um 21 Uhr spielen Martial In-Albon und Simon Berz ein Konzert, bei dem Meeremuscheln und Sedimentgesteine zum Einsatz kommen. Ein experimenteller Abend ganz im Zeichen der Naturgewalten. (mmb)

➔ zugkultur.ch/cXqLn5

Shifted Eruption

Mi 22. Dezember, 19 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Singen aus Leidenschaft: Die Mitglieder des Chors Zug. (Bild PD)



KUNST, MULTIMEDIA

Digital fabrizieren

25–15 NOV DEZ Der Verein Fablab veranstaltet nach der erfolgreichen ersten Werkschau 2020 auch dieses Jahr eine solche unter dem Titel «Üsi Zugkunft». Besucher*innen erhalten spannende Einblicke und erfahren, was im und mit Hilfe vom digitalen Fabrikationslabor in Zug alles hergestellt wird. Das Fablab ist Zugs erste digitale Werkstatt, welche der Bevölkerung Zugang zu digitalen Fabrikationsmethoden wie 3D-Druck, Laser Cutter, Schneideplotter oder CNC-Fräse bietet. Ein Ort also, an dem Kreativität im Zeitalter der Digitalisierung gefördert wird – ein Raum zum Ausprobieren und Tüfteln.

Mit dabei ist im 2021 auch die junge Künstlerin Nina Caviezel, die sich im Rahmen der Resi-

dency der Kunstpause Zug im November für zwei Wochen im Fablab Zug sowie auch im Atelier des Klosters Maria Opferung intensiv ihrer Arbeit widmen konnte. Sie erforscht die Schnittstelle von Malerei und digitalen Technologien wie Virtueller Realität, 3D-Druck und Digitalfotografie. (mmb)

➔ zugkultur.ch/VEwBkD

Üsi Zugkunft – Werkschau

Führung: 1./4./11. Dezember, 19–20 Uhr
Midissage: Mi 8. Dezember, 18–20 Uhr
Finissage: Mi 15. Dezember, 18–20 Uhr
Di 17–21, Mi-Do 15–21 Uhr
Fablab, Zug

Simon Berz auf Tuchfühlung mit Fels. (Bild PD)



Veranstaltungen im Dezember 2021

Kommentierte Konzertreihe
Musik verstehen zum Thema «Leben und Tod»

«Piano Mortale» mit Kompositionen von
C. Saint-Saëns und S. Rachmaninoff
Cyrill Schürch und Daniel Vayman, Klavier
Einführung: PD Dr. Therese Bruggisser-Lanker
Dienstag, 7. Dezember 2021, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal

Weihnachtskonzert
Weihnachten in Europa

Leitung Konzertchor: Johannes Meister
Leitung Gesangsklasse: Gabriela Bürgler
Dienstag, 14. Dezember 2021, 18.30 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal

Weihnachtskonzert
Harfe und Gesang

Leitung Harfenklasse: Eliane Koradi
Leitung Gesangsklasse: Veronika Stalder
Mittwoch, 22. Dezember 2021, 19.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal

Für diese Konzerte gilt die Covid-Zertifikatspflicht
Eintritt frei

www.musikschulezug.ch



2. Abo-Konzert

Böhmische Trompetenklänge

So, 12. Dezember 2021
17.00 Uhr, Lorzensaal Cham

Zuger Sinfonietta
Daniel Huppert, Leitung
Romain Leleu, Trompete

Werke von Bach, Neruda und Dvořák.
Konzerteinführung um 16.00 Uhr

Sichern Sie
sich jetzt Ihr
3er-Abo

INFORMATIONEN UND VORVERKAUF
www.zugersinfonietta.ch
Theater Casino Zug, Kartenverkauf
Artherstrasse 2-4, 6300 Zug
karten@theatercasino.ch, 041 729 05 05

zuger sinfonietta



21
JAN



MIT FEMEN DRIN



Das neue Kulturformat

der Chollerhalle Zug

Veranstaltung 2/5

FAMM

s' – Ein *Liederprogramm* über s'Babeli,
s'Liseli & andere *starke Frauen*.

→ Infos & Tickets: www.chollerhalle.ch



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Mittwoch, 15. Dezember

18 h | CHF 10

Abendführung durch die Dauerausstellung

Erkunden Sie mit fachkundiger Begleitung die Dauerausstellung des Museums Burg Zug. Erfahren Sie Facts und Hintergründe von der Baugeschichte der Burg über das Mittelalter bis hin zu barocker Wohnkultur.

Freitag, 24. und Samstag, 25. Dezember

An Heiligabend und Weihnachten bleibt das Museum geschlossen.

Sonntag 26. Dezember bis Sonntag 02. Januar

Unsere Öffnungszeiten über den Jahreswechsel

Sonntag, 26. Dezember: 10 bis 17 h

Montag, 27. Dezember: geschlossen

Dienstag, 28. Dezember: 14 bis 17 h

Mittwoch, 29. Dezember: 14 bis 17 h

Donnerstag, 30. Dezember: 14 bis 17 h

Freitag, 31. Dezember: 10 bis 17 h

Samstag, 1. Januar: geschlossen

Sonntag, 2. Januar: 10 bis 17 h

Wir freuen uns, Sie wieder durch die Ausstellungen zu führen. Weitere Infos über Veranstaltungen während der Pandemie finden Sie unter www.burgzug.ch



Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Neue Öffnungszeiten ab 1. April 2021: DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen

Zuger Zeitung

**Lieber Herr Zimmermann, liebe Frau Bianchi, lieber Herr Thaler,
liebe Frau Schmidheiny, lieber Herr Mächler, liebe Frau Bergmann,
lieber Herr Manetsch, liebe Frau Seematter, lieber Herr Neukom:**

In Zukunft wird luzernerzeitung.ch so persönlich wie noch nie.

Machen Sie es persönlich. Mit Ihrem luzernerzeitung.ch/medienlogin

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

abo+

«Dieses Lächeln ist 200 Gramm schwer. Wie schwer ist dein Lächeln?» (Bild/Werk Barb Wagner)



KUNST

Ist das Kunst oder kann das weg?

18–21
OKT JAN

Was ist eigentlich Kunst? Ein gemaltes Bild? Eine Skulptur? Und was ist mit Alltagsgegenständen oder Erinnerungsstücken?

Abschliessend lassen sich diese Fragen wohl nicht beantworten. Doch sie regen zu Diskussionen über Kunst an. Und genau das bezwecken die Initianten des Pop-up-Museums Kunstkabine auf dem Bahnhofplatz Baar.

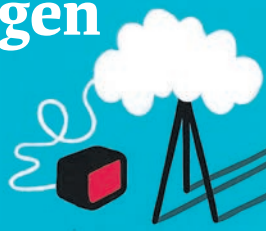
Die ehemalige Telefonkabine wurde von der Fachstelle Kultur der Gemeinde Baar sowie vom Verein Kunstpause im Stil eines Setzkastens umgebaut. Bestückt wird sie von der Baarer Bevölkerung selbst. Diese konnte nämlich Objekte zur Präsentation einreichen. Die sieben ausgewählten Objekte – von Skulpturen über Malerei bis hin zu einem Gedicht – sind mittlerweile ausgestellt. Ein spannendes Potpourri, über das sich in den Führungen mit Sam Heller vom Verein Kunstpause am 5. Dezember oder 9. Januar bestens diskutieren lässt. (mmb)

➔ zugkultur.ch/3hRCeQ

Kunstkabine

Führung: So 5. Dezember, 14 Uhr, Treffpunkt beim Brunnen im Martinspark bis Fr 21. Januar Bahnhofplatz, Baar

Ausstellungen Dezember



Baar

BAHNHOFPLATZ BAAR

Gemeinde Baar/Kunstpause:
Kunstkabine

Führung: 5.12., 14 Uhr
bis 21.1.

GALERIE BILLING BILD

Margrit Fischer-Hotz und
Matthias Moos –

Von Wellen und Teichen

Art after Work: 2.12., 17–19 Uhr
bis 9.1., Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

HALLE 44

Himmliche Weihnachten
bis 17.12., Mo–Fr 8–11.30,
13–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Kleine Weihnachtsausstellung

bis 25.12., Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE

Josef Staub (1931–2006) –
Homage

Finissage: 5.12., 11–14 Uhr
Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Unterägeri

LAKESIDE GALLERY

Claudia Gubser – Blütenart
bis 4.12., Do–Fr 14–18,
Sa 10–13 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Arts Crossroad Galerie:
Weihnachtsausstellung

6.12., 18–22 Uhr
7.–15.12., 11–20 Uhr
16.12., 11–17 Uhr

GEWÜRZMÜHLE

Schmuck

3.12., 18–20 Uhr
4.12., 10–16 Uhr

FABLAB ZUG

Üsi Zugkunft – Werkschau

Führung: 1./4./11.12., 19–20 Uhr
Midissage: 8.12., 18–20 Uhr
Finissage: 15.12., 18–20 Uhr
Di 17–21, Mi–Do 15–21 Uhr

FOTOFORUM ZUG

Peter (Pesche) Frommenwiler –
Zeit

bis 31.12.

GALERIE URS REICHLIN

M. S. Bastian / Isabelle L. –
Pulpastique

bis 8.1., Mi/Fr–Sa 10.15–16.15,
Do 10.15–21 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Ursula Bucher – Ensemble

Vernissage: 4.12., 11–15 Uhr
Anwesenheit der Künstlerin:
12./19.12., 14–17 Uhr
bis 22.1., Mi–Fr 14–18, Sa 10–16
12./19.12., 11–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Zeit und Raum – Hommage an
Peter und Christine Kamm

Aus-Zeit: 1.12., 17.30 Uhr
Kunst über Mittag:
7./14.12., 12.15 Uhr
Kunst-Tour: 7.12., 17.30 Uhr
Feierabend-Zoom (online):
14.12., 18.30 Uhr
bis 9.1., Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung

Abendführung: 15.12., 18 Uhr
Di–Fr 14–17, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit

Adventsgeschichten:
1.12., 14–17 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

Faszination Lichter der Nacht

Einige Kunstwerke im öffentlichen Raum offenbaren sich erst in der Dunkelheit. Auf der Lighttour am Samstag, 11. Dezember 2021, gibt es Preisgekröntes und Überraschendes zu entdecken.



James Turrells «Light Transport» beim Bahnhof Zug.

Bild: Daniel Hegglin

Bei Dunkelheit zeigt sich die KolinStadt nochmals von einer anderen Seite. Die Künstlerin und Kunstvermittlerin Karen Geyer führt Interessierte am Samstag, 11. Dezember, zu jenen Kunstwerken, die sich nachts besonders offenbaren. Auf der «Lighttour» werden unter anderem Markus Uhrs Werke «UND» bei der Bibliothek und «Diamantenherz» beim Schulhaus Burgbach besichtigt. Das aus Neonröhren geformte leuchtende rote Herz schmückt die historische Fassade. Ein Halt wird auch bei James Turrells «Light Transport» beim Bahnhof gemacht. Der Künstler schuf eine

imposante Lichtinstallation, die drei Galeriegeschosse der Bahnhofhalle, das Glasdach und die zum Kreisel gerichtete gläserne Hauptfassade in der Nacht mit Farbverläufen bespielt.

Wer hat die Katze vergessen zu füttern?

Die jüngste, humorvolle, leuchtende Installation der walisischen Konzeptkünstlerin Bethan Huws befindet sich beim Kunsthaus Zug. Ihr «I've forgotten to feed the cat» zielt die Hofmauer erst seitvergangenem Jahr. Das weitgehende Wortspiel sei hier nicht verraten.

Auch nicht die anderen leuchtenden Kunstwerke, die es während der «Lighttour» zu entdecken gibt.

«Kunst im öffentlichen Raum»

Lighttour: Samstag, 11. Dezember 2021, 16 bis 17.30 Uhr in Deutsch, 18.30 bis 20 Uhr in Englisch; Treffpunkt vor der Bibliothek Zug.

Die Führungen finden bei jeder Witterung statt und sind kostenlos. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Mehr Infos www.stadtzug.ch/rundgaenge

Die Zuger Altstadt wird wieder zum Märlliland. (Bild PD)



LITERATUR

Auf geht's in die Märliwelt!

5
DEZ

Unter dem Motto «no einisch andersch» lädt der Verein Zuger Märlisunntig am 2. Adventssonntag in den unteren Bereich der Zuger Altstadt ein. Mit Musik, Bazar und Geschichten kann Gross und Klein in die zauberhafte Welt der Märchen eintauchen und sich auf die Weihnachtszeit einstellen. In acht verschiedenen Märlistuben kann man sich fantastische Geschichten anhören. Nebst kleineren Märlistuben im unteren Bereich der Zuger Altstadt wird auch das Theater Casino mit den beiden grossen Märlistuben bespielt. Dort können Jolanda Steiners und Martin Sooms «Bremer Stadtmusikanten» oder «Wilma und die sieben Wölflein» des Kinder- und Jugendtheaters Zug besucht werden. Wer lieber zu Hause bleibt, kann auf der Website vom Zuger Märlisunntig vier neue Märli-Videos geniessen. Der Event wird mit dem Umzug der Infulnträger und Geisslechlöpfer um 17.30 Uhr enden, welche vom Theater Casino Zug durch die Gassen zum Landsgemeindeplatz und zurück laufen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/EUDj3X

Zuger Märlisunntig
So 5. Dezember, 13–18 Uhr
Altstadt und Theater Casino, Zug

Kinder Dezember

Mi 1. Dezember

THEATER
50 Jahre Bibliothek Baar: Zauberei und Zauberworkshop
Baar, Schulhaus Sennweid, 14–15.30 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE
Adventsgeschichten im Museum
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Fr 3. Dezember

LITERATUR
Reime und Fingerspiele (Schweizerdeutsch)
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

Sa 4. Dezember

LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

BRAUCHTUM
Chlaueslä
Unterägeri, 15–22 Uhr

BRAUCHTUM
Samichlaus-Feier
Cham, Villettepark, 16.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK
Chor Xang & Kinder- und Jugendchor Cham
Steinhausen, Chilematt, 17 Uhr

So 5. Dezember

BRAUCHTUM, LITERATUR
Zuger Märlisunntig
Zug, Zuger Altstadt, 13–18 Uhr

Mi 8. Dezember

BRAUCHTUM
Chamer Wienachtsmärt
Cham, Dorf- und Kirchplatz, 12–19 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE
Zugiblubbi und Samichlaus
Zugerberg, Bergstation, 15.05 und 18.05 Uhr

Sa 11. Dezember

LITERATUR
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

LITERATUR
Russische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

BRAUCHTUM, LITERATUR
Lichterweg: Geschichte am Fүүr
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

Mi 15. Dezember

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK
Lichterweg: Offenes Singen
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 18 Uhr

Fr 17. Dezember

THEATER
Unter Nachbarn
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 18. Dezember

LITERATUR
Chinesische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

THEATER
Unter Nachbarn
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 19. Dezember

THEATER
Fidibus & Schneewittli und die siebe Zwerge
Rotkreuz, Dorfmat, 11 Uhr

THEATER
Zita bimmelt – Wieso ich?
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

BRAUCHTUM, LITERATUR
Lichterweg: Sagenrundgang
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

THEATER
Unter Nachbarn
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

Mi 22. Dezember

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Fr 24. Dezember

MUSIK, THEATER
De Räuber Hotzenplotz
Zug, Theater Casino, 14 Uhr

THEATER
Wienachtsmärl «Frau Holle»
Cham, Lorzenaal, 14.30–16.30 Uhr

16. AUGUST 2021 –
31. JULI 2022

SCHULKLASSEN GRATIS INS MUSEUM!

www.eingeladen.ch



SWISSLOS
Kanton Aargau



Kulturblick Schule



Sabine de Spindler, 50, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten an der Oberstufe Unterägeri und Künstlerin, Baar

«Bildung kann man nicht herstellen, sondern nur ermöglichen. Die bildende Qualität des Unterrichts kann ich als Lehrperson im Fach Bildnerisches Gestalten begünstigen, indem ich echte Begegnungen und Auseinandersetzungen mit Kunst und Kultur fördere. Dabei lasse ich auch Differenzen und Spaltungen zu und baue das Unvorhergesehene und Überraschende bewusst in meinen Unterricht ein. Nur durch unmittelbare Betroffenheit sind echte Neugierde, Aha-Erlebnisse und somit ein Weiterdenken möglich. Dies kann das Leben der Jugendlichen in ihrem Prozess der Identitätsbildung unglaublich bereichern.

Ich möchte meinen Schüler*innen Tools mitgeben, wie sie mit Kunst umgehen können. Dazu gehört die Schulung der genauen Wahrnehmung und der Achtsamkeit sowie das Einüben einer Sprache, die Beobachtetes, Wahrgenommenes und Hergestelltes differenziert beschreiben kann. In der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur werden die Schüler*innen motiviert, sich mit ihrer eigenen, aber auch der fremden, irritierenden Welt zu befassen. In dieser Auseinandersetzung riskieren sich die Lernenden immer wieder selbst, müssen gewisse Gewohnheiten und vertraute Sichtweisen hinterfragen, neu denken oder über Bord werfen. Dabei lernen sie weit mehr als einfach Stilepochen.

In letzter Zeit waren coronabedingt keine Besuche in Kunstinstitutionen oder Begegnungen mit Kunstschaffenden mehr möglich. Daher versuchte ich, Kunst und Kultur über andere Kanäle, analoge wie digitale, ins Schulzimmer zu bringen. Zuletzt beschäftigten wir uns zum Beispiel mit den Zeichnungen und Videos des Schweizer Künstlers Yves Netzhammer, dachten uns in seine Formensprache ein und entwickelten aus ihr heraus eigene Umsetzungen zu persönlich relevanten Themen. Für mich war die Entwicklung der Schüler*innen spannend zu beobachten. In der ersten Stunde war ziemlich viel Skepsis zu spüren. Die Schüler*innen waren sehr irritiert von seiner Kunst. Mit der intensiven Auseinandersetzung wuchs das Verständnis, die Begeisterung am Gestalten und am Austausch darüber. Einige Schüler*innen entwickeln aus dieser Auseinandersetzung beeindruckende eigene kreative Lösungen.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Mit dem LAC Orchestra die Instrumente kennen lernen. (Bild D. Vass)



MUSIK

Lerne online ein ganzes Orchester kennen!

Hast du dich jemals gefragt, wie sich ein Orchester zusammensetzt? Weissst du, aus welchen Instrumenten ein Orchester besteht? Würdest du sie allein an ihrem Klang erkennen können? Das Kulturzentrum LAC Lugano Arte e Cultura lädt Schulklassen ein, die Geheimnisse einer symphonischen Zusammensetzung zu entdecken. Wie? Durch das multimediale Bildungsprojekt «LAC Orchestra», welches jungen Menschen die klassische Musik und die Welt des Orchesters näherbringt.

Musikwissen per Mausclick

Entstanden aus einer Idee der Orchestra della Svizzera italiana (OSI), ist LAC Orchestra eine Web-Plattform und Tablet-Applikation, die es ermöglicht, den Klang aller Instrumentenfamilien, aus denen sich ein Orchester zusammensetzt, spielend zu erkennen. Das musikalische und pädagogische Projekt wurde im Herbst 2017 von OSI erarbeitet und von LAC edu entwickelt. Die verschiedenen Elemente auf der Plattform, ermöglichen es, das Wissen über die verschiedenen Instrumente und deren Zusammensetzung spielerisch zu vertiefen.

Materialien für den Unterricht

Lehrpersonen können die auf der Website veröffentlichten Lehrmittel selbstständig nutzen: Es stehen diverse Hörproben, Bilder und Klänge von Instrumenten, Videos aus Orchesterproben, Interviews, Onlinespiele und didaktisch aufbereitetes Material zur Verfügung. Die didakti-

schen Unterlagen wurden spezifisch in Übereinstimmung mit dem Lehrplan für Musikunterricht im Zyklus 2 entwickelt.

LAC Orchestra ist in der Webversion oder über die App «LAC Orchestra» auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar. Es bietet einen spielerischen, aber fundierten Einblick in die faszinierende Welt des Orchesters.

Übrigens, wer beim Lesen neugierig geworden, aber aus dem Schulalter bereits herausgewachsen ist: Die Plattform ist nun auch für die Öffentlichkeit verfügbar. Man kann sein Musikwissen also auch selbst auf die Probe stellen und Freunde oder andere Benutzer*innen zum Wissensduell herausfordern. (mmb)

➔ zugkultur.ch/FW4nJv

LAC Orchestra –
Bildungsprojekt online
3.–6. Primarstufe
LAC Lugano Arte e Cultura,
Lugano



André Wilhelm, Dame mit Zylinder, 2021

Veranstaltungen Dezember

1

Mittwoch

KINDER, THEATER

50 Jahre Bibliothek Baar: Zauberei und Zauberworkshop
Baar, Schulhaus Sennweid, 14-15.30 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

Adventsgeschichten im Museum
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

GESCHICHTE

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17-23 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Eine besondere Aus-Zeit oder: Kunst zur Entschleunigung
Zug, Kunsthaus, 17.30-19.30 Uhr

KUNST

Führung: Üsi Zugkunft – Werkschau
Zug, Fablab Zug, 19-20 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch

**LITERATUR**

ONLINE. Miteinander lesen am Feierabend
Zug, Bibliothek, 19-20.30 Uhr

TANZ

Der Nussknacker – Ballett von P. I. Tschairowsky
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK

Galsche Jams
Zug, Galvanik, 19.30 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

2

Donnerstag

KUNST

Art after Work: Margrit Fischer-Hotz und Matthias Moos
Baar, Galerie Billing Bild, 17 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17-23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtlweg
Cham, Städtlerwald, 18-22 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

3

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele (Schweizerdeutsch)
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17-23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtlweg
Cham, Städtlerwald, 18-22 Uhr

MUSIK

Live-Session – Der perfekte Start ins Wochenende
Zug, Musikschule, 19 Uhr

MUSIK

Georg & Jam
Zug, Bistro zum Pfauen, 19.30-22.30 Uhr

MUSIK

Big Band Zug – Christmas Show
Baar, Saal Ziegelhütte, 20 Uhr

4

Samstag

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

KUNST

Vernissage: Ursula Bucher
Zug, Galerie Carla Renggli, 11-15 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chlauselä
Unterägeri, 15-22 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Cham Tourismus: Samichlaus-Feier
Cham, Villettepark, 16.30-18.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17-23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Weihnachtsstimmen mit Chor Xang & Kinder- und Jugendchor Cham
Steinhausen, Chilematt, 17 Uhr

KUNST

Führung: Üsi Zugkunft – Werkschau
Zug, Fablab Zug, 17-18 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtlweg
Cham, Städtlerwald, 18-22 Uhr

MUSIK

Jodlerdoppelquartett Zug und Zugerbläch Brass Quintett: Kirchenkonzert
Zug, Kirche Gut Hirt, 19.30 Uhr

MUSIK

Big Band Zug – Christmas Show
Baar, Saal Ziegelhütte, 20 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Zuger Abendmusiken – Ukrainische Weihnachten
Zug, Kirche St. Oswald, 20 Uhr

THEATER

Barbara Hutzenlaub – Grenzenlos
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.30-22.15 Uhr

MUSIK

Andrea Bignasca, Support: Julia Heart
Zug, Galvanik, 21 Uhr

5

Sonntag

KUNST

Finissage: Josef Staub (1931-2006) – Hommage
Baar, Z-Galerie, 11-14 Uhr

FILM, MULTIMEDIA

Irma Ineichen – Erinnerungen an Paris 1951-1955 (2019)
Zug, Seehof, 11.30-12.45 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

38. Zuger Märliisnntig
Zug, Zuger Altstadt, 13-18 Uhr

KUNST

Führung: Kunstkabine – Was ist Kunst für dich?
Baar, Treffpunkt: Brunnen im Martinspark, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

ABGESAGT: Zuger Märliisnntig im Kunsthaus Zug
Zug, Kunsthaus Zug, 14-14.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

ABGESAGT: Zuger Märliisnntig im Museum Burg Zug
Zug, Museum Burg Zug, 14-17 Uhr

MUSIK

Feldmusik Baar – Winterkonzert
Baar, Kirche St. Martin, 17 Uhr

**THEATER**

Lebende Krippe – Die Weihnachtsgeschichte
Baar, Kunstkiosk, 17-18 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17-23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Weihnachtsstimmen mit Chor Xang & Kinder- und Jugendchor Cham
Hünenberg, Pfarrkirche Heilig Geist, 17 Uhr

MUSIK

Chor Zug – Back!
Zug, Kirche St. Johannes, 17-18.30 Uhr

MUSIK

Ensemble Chamäleon
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 17-19 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar: De Samichlaus chonnt
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtlweg
Cham, Städtlerwald, 18-22 Uhr

6

Montag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17-23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtlweg
Cham, Städtlerwald, 18-22 Uhr

7

Dienstag

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15-12.45 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17-23 Uhr

BAUKULTUR, KUNST

Kunst-Tour by night mit Glühwein
Zug, Bahnhof SBB, 17.30-19 Uhr

MUSIK

Kommentierte Konzertreihe: Musik verstehen – Leben und Tod
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 20 Uhr

BRAUCHTUM

Fröschenzunft Ebel: Zunftversammlung
Baar/Inwil, Rainhalde, 20.15 Uhr

MUSIK

Outside Track – The Essence Of Irish And Scottish Christmas
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.30-22.15 Uhr

8

Mittwoch

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Wienachtsmärt
Cham, Dorf- und Kirchplatz, 12-19 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Zugiblubbi und Samichlaus
Zugerberg, Bergstation, 15.05 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17-23 Uhr

MUSIK

Institut Stimmkunst – Perlen der geistlichen Musik
Unterägeri, Marienkirche, 17-18.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtlweg
Cham, Städtlerwald, 18-22 Uhr

KUNST

Midissage: Üsi Zugkunft – Werkschau
Zug, Fablab Zug, 18-20 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Zugiblubbi und Samichlaus
Zugerberg, Bergstation, 18.05 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Kristian Bezuidenhout und das Orchestra La Scintilla
Zug, Theater Casino, 20 Uhr



WEIHNACHTS
GRUPPENAUSTELLUNG

ARTS CROSSROAD
GALERIE

06-16 DEZEMBER 2021
ALTSTADTHALLE, ZUG

06. Dez ab 18.00 - 22.00 Uhr
07. - 15. Dez ab 11.00 - 20.00 Uhr
16. Dez 11.00 - 17.00 Uhr

FREIER EINTRITT

WWW.ARTSCROSSROAD.COM

ARA ARAYAN | TIGRAN GHAZARYAN | ASYA HAROUTUNIAN | ARAM HUNAYAN
ABEL KAREN | VIKTOR KHANYANI | MARINA KUSRAEVA | SAMVEL MARTIROSYAN
YEKATERINA NIKITINA | YAN POYARKOVA | HOVNAN SARGSYAN



Dezember

Do **9.** Kabarett 20h
Reeto von Gunten
2050 – CLEVER VORGESORGT

Sa **11.** Kabarett 20h
Jungsegler –
Zarina zeigt den Vogel

Fr **17.** Fyrabigkonzert ab 20h
Jorges Conexión

So **19.** Töggelitheater 11h
zita bimmelt
WIESO ICH?

Fr **31.** Theater 20h
Silvesteranlass –
Der Fussmord und
andere Liebesdramen

Unterstützt durch:
Zuger Kantonalbank

VORVERKAUF
Theater Casino Zug
041 729 05 05

theater
burgbachkeller

burgbachkeller.ch



Big Band Zug Lead
Claudia Döffinger
Vocals
Tobias Carshey
Erzähler
Thomas Inglin

CHRISTMAS SHOW 2021

3./4. Dezember 2021
20.00 Uhr, Ziegelhütte Baar

Infos & Tickets:
www.bigbandzug.ch



ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

DEMNÄCHST AUF DER BÜHNE

| | |
|---------------------------------------|--|
| Mittwoch 01.12.21 | DER NUSSKNACKER - BALLETT Kiew City Theater & Dnepr Ballett Zetia Event Organisation Sàrl |
| Sonntag/Montag 05./06.12.21 | FLASHDANCE - MUSICAL Der Kultfilm auf der Bühne ShowSlot Musical Production |
| Donnerstag 09.12.21 | JUNG & WILD Charles Nguela, Kiko, Sven Ivanic Präsentiert von CHOMEDY |
| Sonntag 12.12.21 | ZUGER SINFONIETTA Böhmische Trompetenklänge 2. Abokonzert |
| Samstag 18.12.21 | MIKE MÜLLER Heute Gemeindeversammlung bei artur GmbH |
| Freitag 24.12.21 | WIENACHTSMÄRLI FRAU HOLLE Cham Tourismus |

2022

| | |
|---|---|
| Mittwoch 12.01.22 | FIDIBUS & SCHNEEWITTLI UND DIE SIEBE ZWERGE Coop Märchentheater Fidibus |
| Freitag 14.01.22 | ZOMBIE INFERNO Interaktives Horror Theater ShowSlot Musical Production |
| Samstag 15.01.22 | ABBA GOLD - THE CONCERT SHOW domino Event SARL |
| Donnerstag 20.01.22 | LAUFEN. ESSEN. SCHLAFEN Explora Live-Reportage Explora Event AG |
| Samstag 22.01.22 | VERI - RÜCK-BLICK 2021 Eventhouse GmbH |
| Dienstag 25.01.22 | DIE WELT VON OBEN Explora Live-Reportage Explora Event AG |
| Donnerstag 27.01.22 | SIXX PAXX CITY TOUR 2022 Schwarzwyss Entertainment Group |
| Sonntag 20.01.22 11.00 Uhr | SKANDINAVIEN - Live-Reportage Grenzenloses Skandinavien dia.ch - multivision |
| Sonntag 20.01.22 15.00 Uhr | ISLAND - Live-Reportage Wunderland der Natur dia.ch - multivision |
| Donnerstag 17.02.22 | IRAK Explora Live-Reportage Explora Event AG |

HINWEIS COVID-ZERTIFIKAT:

FÜR DEN BESUCH EINER VERANSTALTUNG BENÖTIGEN SIE
EIN GÜLTIGES COVID-ZERTIFIKAT!



Einwohnergemeinde
Cham



MIKE MÜLLER

HEUTE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Samstag, 18. Dezember 2021, 20.00 Uhr

Hier wird die Suppe heisser gegessen, als sie gekocht wurde. Neben den üblichen Geschäften um Schulkommission oder Bauprojekten geht es um die Fusion mit einer Nachbargemeinde. Es gibt viele Voten, einen zunehmend aufgebrachten Gemeindepräsidenten und eine Gemeindeversammlung, die aus dem Ruder läuft – alles gespielt von Mike Müller.



MUSICAL

FLASHDANCE - WHAT A FEELING

Sonntag/Montag, 05./06. Dezember 2021, 19.30 Uhr

1980 meets 2021! Erlebt die moderne Neuproduktion von off-MUSICAL - Das Lebensgefühl der 80er trifft auf den Zeitgeist von heute. Ein unvergesslicher Abend für alle Fans und jene, die es noch werden wollen! Ausgezeichnet mit Oscar, Grammy und Golden Globe - offMUSICAL bringt den Kult-Film mit ShowSlot Musical Production auf die Lorzensaal Bühne.



CHOMEDY

CHARLES NGUELA, KIKO, SVEN IVANIC

Donnerstag, 09. Dezember 2021

20.00 Uhr Show / 18.30 Uhr Essen von Dolma's Momo Point

CHOMEDY präsentiert Jung&Wild mit Charles Nguela der Godfather of Black Swiss Comedy, Kiko der Comedian aus der Ostschweiz und Sven Ivanic der „Juristen-Humorist“. Chomedy ermöglicht gleich drei Comedians auf einen Streich an einem Abend zu erleben. Herzhaft lachen ist angesagt.

WWW.LORZENZAAL.CH/BESUCHEN



18

Samstag

KINDER, LITERATUR

Chinesische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

MUSIK

**Richard Rittelmann und Norah
Amsellem – Weihnachtskonzert**
Rotkreuz, katholische Kirche,
17–18 UhrAbonniere
unseren
Newsletter

KINDER, THEATER

Unter Nachbarn
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtliweg
Cham, Städtlerwald, 18–22 Uhr

THEATER

**Mike Müller – Heute Gemeinde-
versammlung**
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK

Freddie – Die Mundartshow
Unterägeri, Aegerihalle,
20–22.45 Uhr

MUSIK

**Respect! Tribute to the Greatest
Soul Divas**
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Black Sea Dahu
Zug, Galvanik, 21 Uhr

19

Sonntag

KINDER, THEATER

**Fidibus & Schneewittli und die
siebe Zwerge**
Rotkreuz, Dorfmatz, 11 Uhr

THEATER

**Sonntagsgäste – Matinée mit
Kurt Aeschbacher**
Zug, Theater Casino, 11 Uhr

KINDER, THEATER

Zita bimmelt – Wieso ich?
Zug, Theater im Burgbachkeller,
11 Uhr

MUSIK

**Apérokonzert: Bekanntes und
Unerhörtes – Querflöte, Piccolo
und Orgel**
Menzingen, Pfarrkirche, 11.15 Uhr

MUSIK

**Jodlerklub Echo Baarburg und
Vocal Emotions: Weihnächtliche
Emotionen**
Baar, Kirche St. Martin, 14 Uhr

KUNST

**Anwesenheit der Künstlerin:
Ursula Bucher – Ensemble**
Zug, Kunsthandlung & Galerie
Carla Renggli, 14–17 Uhr

MUSIK

**Jodlerklub Echo Baarburg und
Vocal Emotions: Weihnächtliche
Emotionen**
Baar, Kirche St. Martin, 17 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

**Lichterweg Baar:
Sagenrundgang**
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

MUSIK

**Ägeritalorchester –
Weihnachtskonzert**
Unterägeri, Marienkirche, 17 Uhr

KINDER, THEATER

Unter Nachbarn
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtliweg
Cham, Städtlerwald, 18–22 Uhr

20

Montag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

21

Dienstag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

22

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

MUSIK, TANZ

Shifted Eruption
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 19–23 Uhr

MUSIK

**Weihnachtskonzert Harfe
und Gesang**
Zug, Musikschule, 19 Uhr

23

Donnerstag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtliweg
Cham, Städtlerwald, 18–22 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

**Jazz live i de Braui:
J. Service & The Swinging
Spirits of New Orleans**
Baar, Rest. Brauerei, 20 Uhr

24

Freitag

KINDER, MUSIK

De Räuber Hotzenplotz
Zug, Theater Casino, 14 Uhr

KINDER, THEATER

Wienachtsmärli «Frau Holle»
Cham, Lorzensaal, 14.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtliweg
Cham, Städtlerwald, 18–22 Uhr

25

Samstag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtliweg
Cham, Städtlerwald, 18–22 Uhr

26

Sonntag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Chamer Liechtliweg
Cham, Städtlerwald, 18–22 Uhr

27

Montag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

28

Dienstag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

29

Mittwoch

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

30

Donnerstag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

31

Freitag

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–23 Uhr

THEATER

**Der Fussmord und andere
Liebesdramen**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

PARTYS

**Born in the 90ies – Silvester-
Spektakel**
Zug, Galvanik, 22 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#085, Dezember 2021,
9. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Maria Brosi (mmb),
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Abican im Kieswerk,
Bild: Natalie Melina;
Gestaltung:
David ClavadetscherMitarbeiter*innen dieser
AusgabeLionel Hausheer, Nora
Nussbaumer, Valeria Wieser

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

13 319 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
5. Dezember 2021
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 12. Dezember 2021
Erscheinung: 28. Dez. 2021

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

Dez/Jan
2021/22

Gewürzmühle
Zug

**Fr 3.12./Sa 4.12.
Schmuckausstellung**

Fr 18–20 Uhr/Sa 10–16 Uhr
Schmuckstücke von Be Grönquist,
Getrud Lopez, Klea Weibel, Marina Yousfi

**So 5.12.
«Lonely Angel»**

17 Uhr, Konzert Ensemble Chamäleon
Ludwig van Beethoven (1770–1827) Klaviertrio op. 1/2
Pēteris Vasks (1946*) Lonely Angel
Gabriel Fauré (1845–1924) Klaviertrio d-Moll op.120
info@ensemblechamaeleon.ch oder 076 706 82 84

**Mi 22.12.
«Shifted Eruption»**

19 Uhr, Vernissage/Tanzperformance/Konzert
Gabriel Obergfell, Anna Dahinden,
Martial In-Albon, Simon Berz

**So 16.01.
«Ritter Rodegor»**

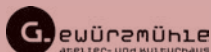
14 Uhr, Kindermusical-Szenen
russische Originalsprache
Art Vocal Musicalschule
Musik und Text: Georgij Modestov
info@artvocal.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

Stadt

Zug



Wer Kultur hat wirbt im

KULTURPOOL

www.kulturpool.com

Der
Kulturpool
erreicht
879'515
kultur-
interessierte
Personen.

Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen, Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL, www.galeriewertheimer.ch

**NEWS & HITS
FÜR D'ZENTRALSCHWIIZ**

Zug, 88.0 MHz

**SUNSHINE
RADIO**

12 | 2021 – 03 | 2022

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri
und AEGERIHALLE



MI 8. DEZEMBER
INSTITUT STIMMKUNST



SA 11. DEZEMBER
KAYA YANAR



SA 18. DEZEMBER
FREDDIE – DIE MUNDARTSHOW



MI 12. JANUAR
TRIPLETTE



FR 4. FEBRUAR
OROPAX



SA 12. MÄRZ
SCHÖN & GUT



FR 18. MÄRZ
THREE WISE MEN



SA 19. MÄRZ
RÄUBER HÖTZENPLOTZ



oberaegeri.ch



unteraegeri.ch



aegerihalle.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
ägeri

Kultursplitter

041

Die unabhängige Stimme
für Kultur in der Zentralschweiz

LUZERN

Erster Literaturresident

Im Januar 2020 bot das Hotel Beau Séjour in Luzern zum ersten Mal eine dreiwöchige Literaturresidenz an. Der erste Autor Daniel Schreiber arbeitete währenddessen an seinem Buch «Allein». In einem Kapitel des Buchs des 43-jährigen Berliners spielen das Hotel Beau Séjour und die Gegend um den Vierwaldstättersee eine bedeutende Rolle.

Moderiert wird der Abend von Simone Meier («Kulturjournalistin des Jahres 2020»).

➔ beausejourlucerne.ch

Lesung: Daniel Schreiber – Allein

Mi 1. Dezember, 19 Uhr
Hotel Beau Séjour, Luzern

kolt



OLTEN

Kontrastreiche Welten

Nach David Lynch und der World Press Photo zeigt das IPFO Haus der Fotografie seine dritte Ausstellung mit «Exposed» des kanadischen Künstlers Bryan Adams. Sie besteht aus drei Fotoserien, die sowohl seine Arbeiten als auch seine humanitären Überzeugungen widerspiegeln. Gezeigt werden kontrastreiche Welten und Themenspektren, die thematisch von Berühmtheit und Glamour bis hin zu Not, Trauma und Krieg reichen.

➔ ipfo.ch

Bryan Adams – Exposed
bis So 6. Februar
Haus der Fotografie, Olten

COUCOU



WINTERTHUR

Linie, tanze zu meinem wilden Lied

Ulrich Harschs Antiquariat ist ein Ort für Entdeckungen: Wer die Wendeltreppe des Ladens im Rathausdurchgang hochsteigt, landet in einem kabinenartigen Galerieraum. Bis Januar sind dort Zeichnungen und Grafiken aus dem Nachlass von Jeannette Baumgartner zu sehen. In ihrem Atelier in der Alten Kaserne hörte sie Jazz, afrikanische und «schwarze» US-amerikanische Musik und übersetzte die (ar)rhythmischen Klänge auf Papier.

➔ antiquariat-harsch.ch

Jeannette Baumgartner
bis So 16. Januar
Antiquariat und Galerie im
Rathausdurchgang, Winterthur

KUL



SCHAAN

Einstimmung auf Weihnachten

Besser könnte man sich auf die bevorstehenden Weihnachtstage nicht einstimmen: Am 19. Dezember findet im SAL unter der Leitung von Robert Schumacher das traditionelle Adventskonzert des liechtensteinischen Panflötenchors statt. Der Chor zählt übrigens über 60 aktive Spieler im Alter von 14 bis 84 Jahren. Die Adventskonzerte gehörten zu den Hauptauftritten des Panflötenchors und hat die Musiker schon weit über die Grenzen von Liechtenstein hinaus geführt.

➔ panfloetenchor.li

Panflötenchor – Adventskonzert
So 19. Dezember, 17 Uhr
SAL, Schaan

Programmzeitung



BASEL

Wir und das Tier

Vier Basler Museen beleuchten unterschiedliche Aspekte unseres Umgangs mit der Kreatur: Im Antikenmuseum geht es um Domestikation und Mythologie. Das Museum der Kulturen setzt sich mit dem Nutzen der (Haus-)Tiere auseinander. Tierische Bestandteile, die als Heilmittel verwendet werden, sind Thema im Pharmaziemuseum, und solche, mit denen Musikinstrumente gebaut werden, im Musikmuseum. Dort geht es selbstverständlich auch um den Klang der Tiere.

➔ tierischbasel.ch

Tierisch! Ein Thema – vier Ausstellungen
Diverse Lokalitäten, Basel

AAKU



BADEN

Rettender Humor – makabrer Tanz

Martin Zimmermann geht in seinem künstlerischen Schaffen menschlichen Figuren nach, die sich körperlich, sozial oder existenziell am Rande der Gesellschaft bewegen. Am 15. Dezember ist der Choreograf und Bühnenkünstler mit seiner neuesten Kreation «Danse Macabre» im Kurtheater Baden zu Gast. Eine fragile Schicksalsgemeinschaft kämpft um ihr Überleben und das Einzige, was sie noch retten kann, ist ihr Humor. Bild: Basil Stücheli.

➔ kurtheater.ch

Danse Macabre
Mi-Do 15.–16. Dezember
Kurtheater, Baden

BKA



BERN

Reisende Krieger

Der «Mythos Samurai» lebt: Die Samurai-Schätze der weltbekanntesten Sammlung Barbier-Mueller kommen nach Bern. Das Bernische Historische Museum Bern erzählt anhand der 200 Helme, Rüstungen und Waffen die 700 Jahre dauernde Geschichte der japanischen Krieger. Kurator Alban von Stockhausen hat eine ganz eigenständige Ausstellung entworfen: Im Zentrum steht keine kunstgeschichtliche Schau, sondern ein historisch-einordnender Blick, der bis ins Heute reicht. Bild: Brad Flowers.

➔ bhm.ch

Mythos Samurai

bis So 5. Juni
Bernisches Historisches
Museum, Bern

Saiten



ARBON

Late Night WTF?!

Eine Drag Super Queen und eine transsilvanische Möchtegern-Comedy-Queen tanzen, singen, spielen und fluchen gemeinsam mit hochkarätigen Gästen ein Liebeslied auf alle «Unnormalen». Einzigartig, hochpolitisch, gender-fluid und fucking glamourös – ein gnadenloses «Big Bang Boom» vor Weihnachten. Special Guests: Amelie Putain & Fiorella Lores.

➔ presswerk-arbon.ch

Late Night Drag: I Was A Naughty Girl

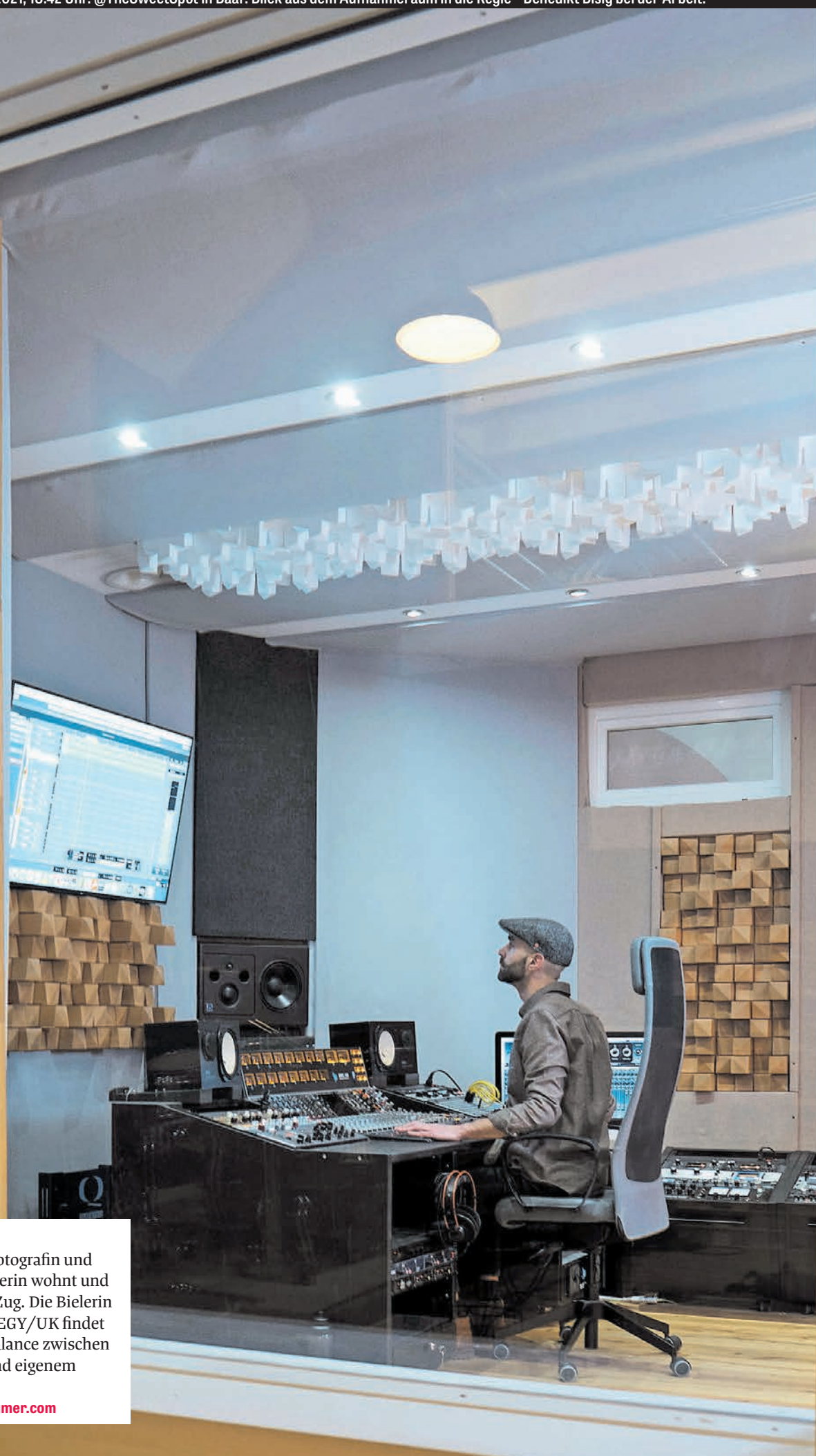
Fr 10. Dezember, 19 Uhr
Presswerk, Arbon

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

Mittwoch 10. November 2021, 18.42 Uhr: @TheSweetSpot in Baar. Blick aus dem Aufnahmerraum in die Regie – Benedikt Bisig bei der Arbeit.

**Nora Nussbaumer**

Die selbstständige Fotografin und Permakultur-Designerin wohnt und arbeitet seit 2017 in Zug. Die Bielerin mit Wurzeln in CH/EGY/UK findet immer wieder die Balance zwischen Kundenaufträgen und eigenem Kunstschaffen.

➔ www.noranussbaumer.com



**JUBEL
TRUBEL
HEITERKEIT**

Dezember

| | | |
|--------------|--|---------|
| MI 01. 19:45 | Keynote Jazz | Jazz |
| MI 08. 20:00 | Kristian Bezuidenhout und das Orchestra La Scintilla | Klassik |
| DI 14. 18:00 | Dvořák: Klassik neu entdecken mit der Zuger Sinfonietta & Zuger SchülerInnen | Klassik |
| FR 17. 20:00 | Lucky Wüthrich I Wanna Play The Blues – Album Release Tour | Blues |



| | | |
|--------------|--|----------|
| SA 18. 20:00 | Respect! Tribute to the Greatest Soul Divas | Soul |
| SO 19. 11:00 | Sonntagsgäste Matinée mit Kurt Aeschbacher | Talkshow |
| FR 24. 14:00 | De Räuber Hotzenplotz Eine musikalische Gaunerjagd | Familie |

Januar

| | | |
|--------------|--------------------------------|-------|
| MI 05. 19:45 | Keynote Jazz | Jazz |
| FR 07. 19:00 | Next Generation Talents | Musik |

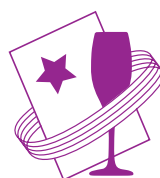


| | | |
|--------------|--|---------------------|
| FR 07. 20:00 | Igudesman & Joo Die Rettung der Welt | Klassik / Comedy |
| SO 16. 14:00 | Professor Bummbastic Knallegra | Familie |
| DO 20. 20:00 | Vivaldi Flamenco Die vier Jahreszeiten – Der Kreislauf des Lebens | Tanz |
| SO 23. 11:00 | Sonntagsgäste Matinée mit Kurt Aeschbacher | Talkshow |
| DI 25. 20:00 | English Stand-up Comedy | Comedy |
| FR 28. 20:00 | Bundesordner 21 Ein satirischer Jahresrückblick | Comedy |
| SA 29. 19:00 | Next Generation Talents | Musik |
| SA 29. 20:00 | Cristina Branco Eva | Fado |

Februar

| | | |
|--------------|--|-----------------------------|
| MI 02. 19:45 | Keynote Jazz | Jazz |
| FR 04. 18:00 | Führung durch das Theater Casino Zug | Führung |
| SA 05. 20:00 | King Size Christoph Marthaler | Schauspiel / Liederabend |
| DI 22. 20:00 | English Stand-up Comedy | Comedy |

Bilder chr: Tanja Dorendorf / T+T Fotografie, Julia Wesely



Wiehnachtspäckli

Schenken Sie einen Vorstellungsbuch
mit Cüpli! Alle Infos unter:
theatercasino.ch/theater-schenken

